

## Gebrauchsanleitung

**Pfl.Reg.Nr.: 3780-0**

### PRODAX®

**Wirkungstyp:** Pflanzenwachstumsregulator**Wirkstoffe:** 50 g/kg Prohexadione-Calcium (Gew.-%: 5)  
75 g/kg Trinexapac-ethyl (Gew.-%: 7,5)**Formulierung:** Wasserdispergierbares Granulat (WG)**Packungsgröße:** 1 kg

### Wachstumsregler zur Halmfestigung von Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel, Hafer, Triticale und Durum

#### Sachgerechte Anwendung

##### Wirkungsweise

Die Wirkstoffe Prohexadione-Calcium und Trinexapac-ethyl werden von der Pflanze über die grünen Pflanzenteile aufgenommen. Beide Wirkstoffe greifen regulierend in die Biosynthese der pflanzlichen Gibberelline ein. Nach Aufnahme in die Pflanze wird Prohexadione unmittelbar wuchsregulierend wirksam, während der Wirkungseintritt durch Trinexapac-ethyl zeitlich verzögert einsetzt. Durch die Kombination der beiden Wirkstoffe wird eine gleichmäßige Einkürzung der Halme erzielt. Gleichzeitig wird der Halmdurchmesser vergrößert und die Zelldichte im Bereich des Halmes erhöht. Hierdurch wird die Standfestigkeit von Weizen, Gerste, Roggen, Dinkel, Hafer, Triticale und Durum verbessert.

##### Wichtiger Hinweis

Prodax® ist ein hochwirksamer Wachstumsregler. Die Bemessung der Aufwandmenge und die Wahl der richtigen Anwendungsstrategie sollten daher stets die regionalen und betrieblichen Erfahrungen einbeziehen.

Prodax® bietet ein breites Anwendungsfenster ab Ende Bestockung/Anfang des Schossens bis zum Grannenspitzen bzw. bis zum Ende der Schossphase.

Darüber hinaus ist es möglich die Anwendung von Prodax® in Winterweizen, Wintergerste, Winterroggen und Wintertriticale für zwei Behandlungen aufzuteilen, um so eine noch bessere Anpassung an die standörtlichen Gegebenheiten vornehmen zu können. Bitte informieren sie sich über die Anwendungsbestimmungen für eine Zweifach-Anwendung bei ihrem Fachberater oder beachten sie die aktuellen Hinweise der Produktbeschreibung im Internet. Für die



Spritzen im Splittingverfahren ab Stadium 29 (Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) bis Stadium 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar)

Maximale Anzahl der Behandlungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Der maximale Mittelaufwand darf 1,5 kg/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

### **Winterroggen (BBCH 29-49)**

#### Einmalanwendung:

Aufwandmenge bei Einsatz von BBCH 29 – 39 1,0 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge bei Einsatz von BBCH 39 – 49 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Anzahl der Behandlungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Der maximale Mittelaufwand darf 1 kg/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

#### Zweifach-Anwendung (2 Behandlungen): BBCH 29-49

Aufwandmenge: max. 1,0 kg/ha (max. 1 kg/Kultur und Jahr)

Wasseraufwandmenge: 100 bis 400 l Wasser/ha

Spritzen im Splittingverfahren ab Stadium 29 (Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) bis Stadium 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar)

Maximale Anzahl der Behandlungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Der maximale Mittelaufwand darf 1 kg/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

### **Wintertriticale (BBCH 29-49)**

#### Einmalanwendung:

Aufwandmenge bei Einsatz von BBCH 29 – 39 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Aufwandmenge bei Einsatz von BBCH 39 – 49 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Anzahl der Behandlungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Der maximale Mittelaufwand darf 1 kg/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

**Zweifach-Anwendung (2 Behandlungen): BBCH 29-49**

Aufwandmenge: max. 0,75 kg/ha (max.1 kg/Kultur und Jahr)

Wasseraufwandmenge: 100 bis 400 l Wasser/ha

Spritzen im Splittingverfahren ab Stadium 29 (Ende der Bestockung: Maximale Anzahl der Bestockungstriebe erreicht) bis Stadium 49 (Grannenspitzen: Grannen werden über der Ligula des Fahnenblattes sichtbar)

Maximale Anzahl der Behandlungen: 2

Zeitlicher Abstand in Tagen: 7

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Der maximale Mittelaufwand darf 1 kg/ha pro Vegetationsperiode nicht überschreiten.

**Winterhart- und Sommerhartweizen – Durum (BBCH 29-39)****Einmalanwendung:**

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Anzahl der Behandlungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Sommerweichweizen (BBCH 29-39)****Einmalanwendung:**

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Anzahl der Behandlungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Dinkel (BBCH 29-39)****Einmalanwendung:**

Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Anzahl der Behandlungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Winterhafer (BBCH 29-39)****Einmalanwendung:**

Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Anzahl der Behandlungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Sommerhafer (BBCH 29-39)****Einmalanwendung:**

Aufwandmenge: 0,5 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Anzahl der Behandlungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Sommergerste (BBCH 29-39)****Einmalanwendung:**

Aufwandmenge: 0,75 kg/ha in 100 - 400 l Wasser/ha

Maximale Anzahl der Behandlungen: 1

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

**Die einzelnen Sorten können standortabhängig verschieden reagieren; auf die regionalen Empfehlungen der Fachberatung wird verwiesen.**

Standort- und witterungsabhängig kann eine Aufteilung der Gesamtmenge (Zugelassene Aufwandmenge je Hektar) oder der Einsatz insgesamt verringerter Aufwandmengen innerhalb des zulässigen Anwendungsfensters sinnvoll sein. Die Aufwandmenge ist grundsätzlich entsprechend der aktuellen Vitalität des Getreidebestandes anzupassen.

**Praktische Hinweise zur Abmessung der Produktmenge**

Für den Fall, dass zur Abmessung der benötigten Prodax<sup>®</sup>-Menge keine Waage zur Verfügung steht und ein Messbecher verwendet wird, ist darauf zu achten, dass der Messbecher gerade steht und Prodax<sup>®</sup> gleichmäßig eingerieselt wird. Als Anhaltspunkt gelten folgende Verhältnisse: 0,3 kg = 0,5 Liter; 0,5 kg = 0,8 Liter; 1,0 kg = 1,5 Liter. Insbesondere bei hohen Aufwandmenge muss die Produktmenge mit der Waage bestimmt werden, um die zugelassenen maximalen Aufwandmengen nicht zu überschreiten.

**Pflanzenverträglichkeit**

Prodax<sup>®</sup> ist für alle genannten Getreidearten nach bisherigen Erfahrungen gut verträglich.

Sie zeigen nach Behandlung mit Prodax<sup>®</sup> eine gute Einkürzung und Standfestigkeitsverbesserung. Sie können jedoch in Abhängigkeit von Witterung, Standort und Anwendungszeitpunkt verschieden reagieren.

Prodax<sup>®</sup> sollte nur dort angewendet werden, wo aufgrund

- der örtlichen Erfahrung,
- der Lageranfälligkeit der angebauten Sorten und

- der Fruchtfolgestellung mit Lager zu rechnen ist  
und das Ertragspotential bei hoher Anbauintensität abgesichert werden soll.

Der Einsatz von Prodax<sup>®</sup> ist erfahrungsgemäß immer dann sinnvoll, wenn eine gute bis kräftige Bestandesentwicklung mit guter Bestockung gegeben ist.

Grundsätzlich gilt: je wüchsiger die Witterung, desto wirksamer ist Prodax<sup>®</sup>.

#### Abzuraten ist von der Prodax<sup>®</sup>-Anwendung

- in mangelhaft ernährten, dünnen oder in ihrer Entwicklung geschwächten Beständen (z.B. bei Auswinterungs-, Typhula- oder Schneeschimmelschäden), sowie bei verzögertem und schlechtem Feldaufgang mit geringer Bestockung,
- bei Trockenschäden,
- in Beständen auf (meist leichten) Standorten mit unzureichender bzw. unsicherer Wasserversorgung während der Hauptvegetationszeit,
- auf Böden in schlechtem Kulturzustand, ausgenommen die Standorte, die regelmäßig mit Gülle gedüngt werden und deren Wasserversorgung (Niederschläge oder Beregnung) gesichert ist.

Mit Prodax<sup>®</sup> können grobe Anbaufehler nicht korrigiert werden; auch ist Lager als Folge eines Unwetters nicht zu verhindern.

Prodax<sup>®</sup> nicht anwenden, wenn unmittelbar vor oder nach der Anwendung Frost zu erwarten ist.

#### **Schadensverhütung**

Abdrift auf benachbarte Kulturen im Acker- und Zierpflanzenbau ist zu vermeiden, da sonst dort ebenfalls Verkürzungen der Pflanzentriebe auftreten können. Untersaaten werden durch Prodax<sup>®</sup> nach bisherigen Erkenntnissen nicht nachteilig beeinflusst.

#### **Hinweise zur Lagerung**

Prodax<sup>®</sup> sollte in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden.

Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden, um eine Befeuchtung des Granulates zu verhindern.

#### **Anwendungstechnik**

##### Ansetzen der Spritzbrühe

Bitte setzen Sie nur so viel Spritzflüssigkeit an, wie tatsächlich benötigt wird.

1. Tank vor dem Beginn der Produktzugabe mindestens zu  $\frac{1}{3}$  mit Wasser füllen. Bei direkter Zugabe des Produktes in den Spritzbehälter sollte dieser bei Beginn des Einfüllvorgangs mindestens zur Hälfte mit Wasser gefüllt sein.
2. Produkt langsam in den Wasserfluss der Einspülschleuse und stets bei laufendem Rührwerk zugeben.  
Prodax<sup>®</sup> immer über die Einspülschleuse einfüllen, kein Anteigen in separatem Behälter vor dem Einfüllen in den Spritztank!
3. Bei Anwendung von Prodax<sup>®</sup> in Mischungen mit anderen Produkten, die Einfüllreihenfolge beachten:
  1. Prodax<sup>®</sup> und andere feste Formulierungen
  2. SC-, SE-, SL-, CS-Formulierungen
  3. EC-, ME-Formulierungen
  4. Gegebenenfalls Formulierungshilfsstoffe und Öle.
4. Tank bis zur erforderlichen Menge mit Wasser auffüllen.
5. Mischungen möglichst umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Beim Abmessen/Abwiegen des Produktes ist darauf zu achten, dass das Messgefäß trocken ist und somit kein Anteigen des Produktes vor dem Einfüllen in den Spritztank erfolgt.

**Bei Verwendung einer Einspülschleuse ist darauf zu achten, dass nur so viel Produkt zugegeben wird, wie durch den aktiven Wasserstrom eingespült wird.**

Bei Spritzen mit Zuführung der eingespülten Produkte zum Spritzbehälter über das Domsieb sollte das Domsieb entfernt werden.

Um eine vollständige Aufnahme des Wirkstoffes zu ermöglichen ist nach der Anwendung eine niederschlagsfreie Zeit von 1 bis 2 Stunden notwendig.

Die Wassermenge ist in einem weiten Bereich von 100-400 l/ha wählbar. Wichtig ist eine gute Benetzung der obersten drei Blattetagen sicherzustellen.

### Spritzarbeit

Nur zertifizierte Spritzgeräte verwenden und regelmäßig auf einem Prüfstand testen!

Beim Ausbringen ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Spritzflüssigkeit zu achten. Überdosierung und Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Produktbehälter restlos entleeren und unverzüglich gründlich mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben. Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

### Spritzenreinigung

Die Feldspritze ist einschließlich Behälter, Leitungen, Düsen und Filter unmittelbar nach der Applikation gründlich mit Wasser zu reinigen. Dazu Feldspritze 2x hintereinander spülen und dabei ca. 10 - 20% des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die Außenreinigung der Pflanzenschutzspritze mit Wasser und Waschbürste bzw. mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auf einer unbehandelten Teilfläche auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

### **Mischbarkeit**

Prodax<sup>®</sup> sollte möglichst zuerst in den Spritztank eingebracht werden. Danach die weiteren Tankmischpartner zugeben (siehe Ansetzen der Spritzflüssigkeit).

Prodax<sup>®</sup> ist mischbar mit den meisten gebräuchlichen Herbiziden (wie z.B. Biathlon<sup>®</sup>4D) , Fungiziden, Insektiziden und Blattdüngern.

Die Mischung mit florasulamhaltigen Produkten kann in Wintergerste in Mehrfachmischungen zu Blattaufhellungen führen.

Prodax<sup>®</sup> ist mischbar mit Spurenelement-Blattdüngern (Markenqualität), mit AHL (Markenqualität) sowie mit Harnstoff (bis zu 10 kg/ha N).

In Tankmischungen sind die von der Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

### Hinweise zur verträglichen Anwendung von AHL

Prodax<sup>®</sup> sollte in Wintergetreide mit max. 50 l AHL/ha (Markenware) gemischt werden. Mischungen mit AHL oder N-haltigen Düngemitteln sollten darüber hinaus keine weiteren Mischpartner, z. B. Fungizide, zugegeben werden.

Generell sind die allgemein bekannten Hinweise zum Einsatz von flüssigen Düngemitteln zur Vermeidung von Pflanzenschäden zu beachten.

### Besondere Hinweise zur Mischung mit Herbiziden und Fungiziden

Bei Einsatz in Mischung mit triazol- und morpholinhaltigen Fungiziden kann die Aufwandmenge von Prodax<sup>®</sup> reduziert werden.

Keine Mischung mit Lotus und carfentrazone- oder bifenoxhaltigen Herbiziden.

Mehrfachmischungen mit mehr als 3 Komponenten erfolgen auf eigenes Risiko.

# **HINWEISE ZUR UMWELTGEFÄHRDUNG UND UMWELTRELEVANTE VORSICHTSMAßNAHMEN UND HINWEISE AUF BESONDERE GEFAHREN UND SICHERHEITSRATSCHLÄGE ZUM SCHUTZ DER GESUNDHEIT**

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß den Bestimmungen Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)**

**Piktogramm:**



**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**

## **Gefahrenhinweise**

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

**EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanleitung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten:**

## **Sicherheitshinweise**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

EUH208 Enthält Trinexapac-ethyl. Kann allergische Reaktion hervorrufen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

**Erste-Hilfe-Maßnahmen**

Verunreinigte Kleidung entfernen.

Nach Einatmen: Ruhe, Frischluft, Arzthilfe.

Nach Hautkontakt: Mit Wasser und Seife gründlich abwaschen.

Nach Augenkontakt: 15 Minuten bei gespreizten Lidern unter fließendem Wasser gründlich ausspülen, Vorstellung beim Augenarzt.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und 200 – 300 ml Wasser nachtrinken, Arzthilfe.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Behandlung: Symptomatische Behandlung (Dekontamination, Vitalfunktionen), kein spezifisches Antidot bekannt.

**Abfallbeseitigung**

Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.

**Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemäßen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung

übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern. Den jeweils neusten Stand zur Produktinformation können Sie abrufen unter: [www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)

**Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher**

**sowie Vertrieb:**

BASF Österreich GmbH

Handelskai 94-96

A-1200 Wien

[www.agrar.basf.at](http://www.agrar.basf.at)

Notfall Tel. Nr.: 0049-62160-43333